

Pflegekonferenz Nordwestmecklenburg

Pflege im Fokus am 10. März:
Austausch. Impulse. Perspektiven.

Ambulante Psychiatrische
Pflege:
Bedarf und Lösungsansätze



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Fachdienst 53

Ambulante Psychiatrische Pflege

Bedarf und Lösungsansätze

1. Was ist Ambulante Psychiatrische Pflege?
2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte und Bedarf aus Sicht des sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises
Nordwestmecklenburg
3. Bericht aus der Praxis der Ambulanten Psychiatrischen Pflege

Bedarf

- Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurde Bedarf eines spezifischen ambulanten Angebotes wiederholt angezeigt
- Abstimmung mit dem Bereich (Pflege-)Sozialplanung ergab die Möglichkeit das Thema im Rahmen der Pflegekonferenz und der dazugehörigen Befragung zu thematisieren

Was ist APP bzw. pHKP?

- besondere Art der häuslichen Krankenpflege¹
- Ziele:
 - Unterstützung bei grundlegenden Alltagsverrichtungen/-bedürfnissen
 - engmaschige Betreuung nach stationärem Aufenthalt
 - Vermeidung stationärer Einweisung
- Fokus:
 - medizinischen Versorgung
 - gesundheitlichen Selbstfürsorge
 - Aspekte sozialer Kontakte und der eigenen Lebensführung²

Rückmeldung aus der Befragung von Assistenzdienstleistenden

- Insgesamt 2 von 6 Rückmeldungen
- Frage 16: Sehen Sie einen Bedarf für ambulante psychiatrische Pflege in Nordwestmecklenburg? → Ja, auf jeden Fall (2/2)
- Frage 17 : Welche Gründe hindern Anbieter daran, ein Angebot für ambulant psychiatrische Pflege zu schaffen?
 - Unzureichende Refinanzierung (1/2)
 - Fehlendes (Fach-)Personal (2/2)
 - Versorgung im ländlichen Raum schwer leistbar (1/2)
 - Hoher Kooperationsaufwand (2/2)

Rückmeldung aus der Befragung von Assistenzdienstleistenden

- Frage 18: Können Sie sich generell vorstellen, ein Angebot der ambulanten psychiatrischen Pflege zu schaffen?
→ ja (2/2)

Schlussfolgerung:

- Bedarf vorhanden
- potentiell interessierte Leistungsanbieter vorhanden
- hinderliche Faktoren werden gesehen

Vorstellung der ausführenden Referierenden

2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte und Bedarf aus Sicht des sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises Nordwestmecklenburg

→ Herr Omer Oglou

→ Frau Seifert

3. Bericht aus der Praxis der Ambulanten Psychiatrischen Pflege

→ Herr Paulaeck, Psychiatrischer Fachpflegedienst der GGP-Gruppe, Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik mbH

2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte und Bedarf aus Sicht des sozialpsychiatrischen Dienstes des Landkreises Nordwestmecklenburg



→ Herr Omer Oglou

Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen (Bevölkerungsmediziner)

Leiter des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im Landkreis Nordwestmecklenburg

→ Frau Seifert

Dipl. Psychologin und Psychotherapeutin

Fachgebietsleitung Sozialpsychiatrischer Dienst im Landkreis Nordwestmecklenburg

2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte



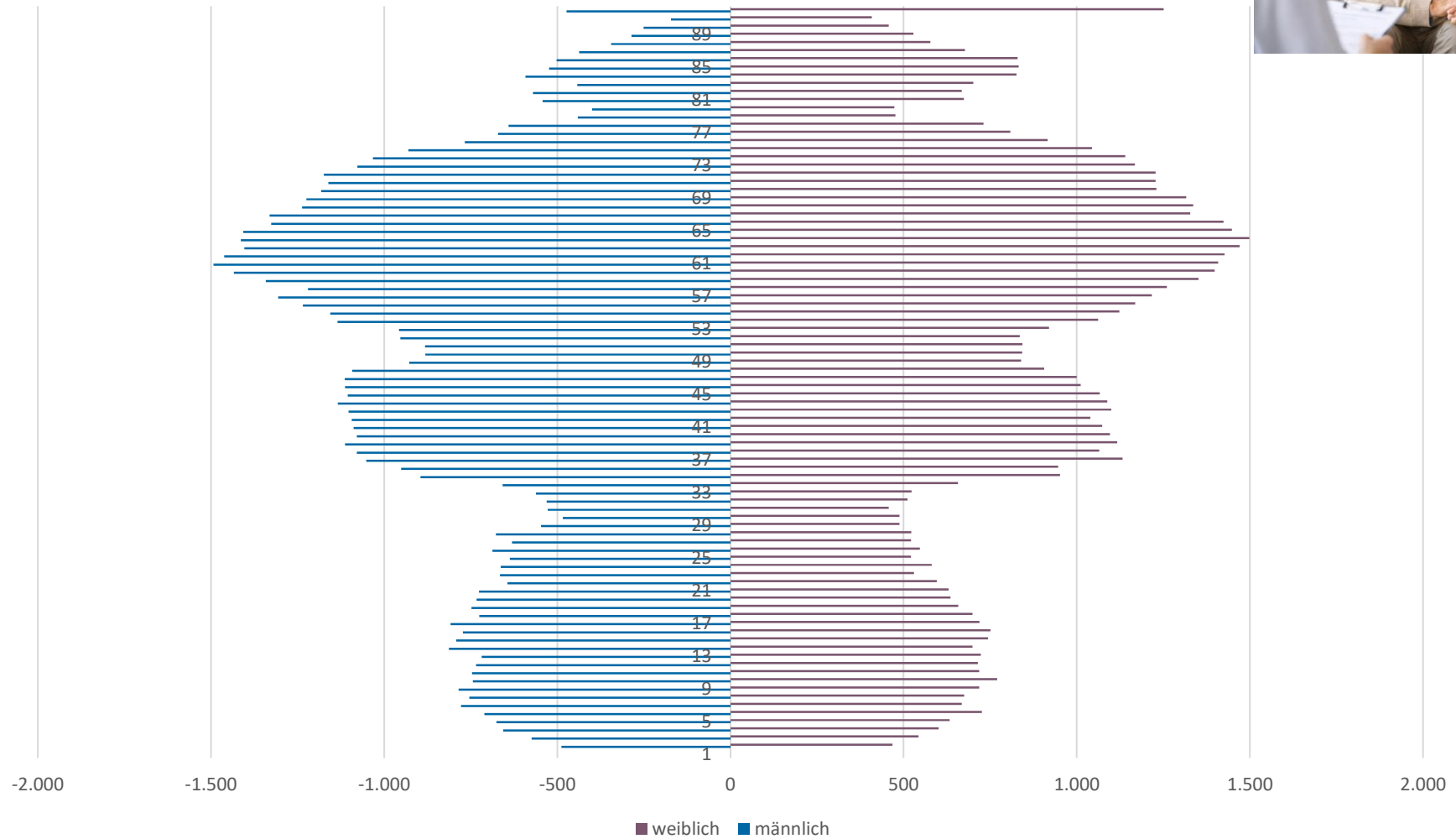
Demographischer Wandel und psychiatrischer Versorgungsbedarf:

Unsere Bevölkerungsstruktur verändert sich zunehmend zugunsten älterer Menschen.

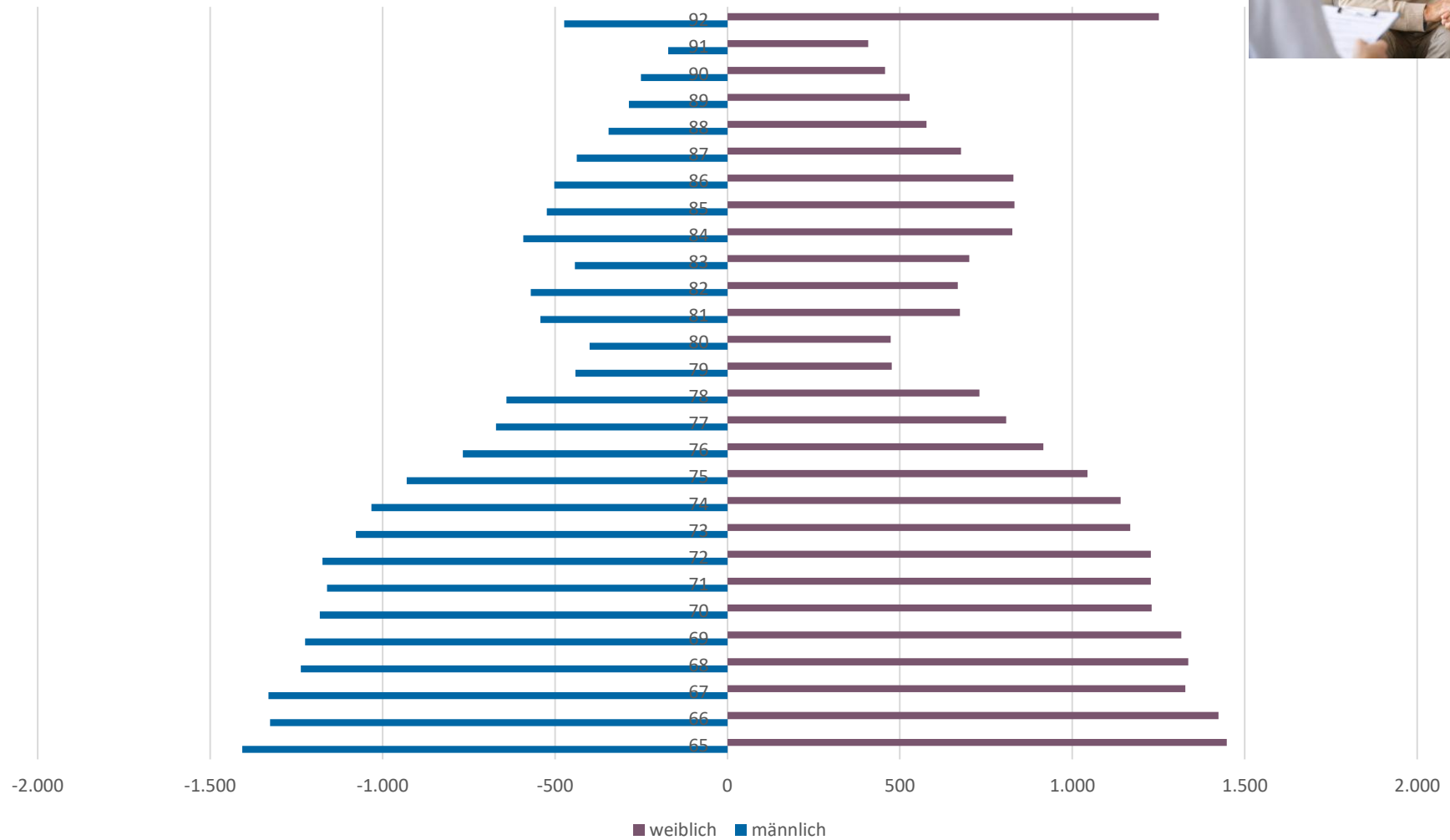
Bereits heute stellen Seniorinnen und Senioren über 28 % der Bevölkerung im Landkreis Nordwestmecklenburg dar.

Mit zunehmendem Alter steigt gleichzeitig auch der Bedarf an medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Versorgung.

Bevölkerungspyramide im Landkreis Nordwestmecklenburg Jahr 2023



Bevölkerungspyramide im Landkreis Nordwestmecklenburg Jahr 2023 (Alterskohorten ab 65 Lebensjahr)





2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte

Demographischer Wandel und psychiatrischer Versorgungsbedarf:

Menschen im höheren Lebensalter haben ein deutlich erhöhtes Risiko für Pflegebedürftigkeit.

Neben körperlichen Erkrankungen treten auch psychische Erkrankungen im Alter häufiger auf, wodurch der Bedarf an gerontopsychiatrischer Pflege und Betreuung weiter zunimmt.

Studien zeigen, dass etwa 25 % der Menschen über 65 Jahre an einer psychischen Störung leiden. In stationären Pflegeeinrichtungen liegt der Anteil sogar bei bis zu 50 % der Bewohnerinnen und Bewohner. (Ärzteblatt)



2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte

Häufigen vier psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter

1. Demenzielle Erkrankungen

häufigste Ursache gerontopsychiatrischer Pflege in Deutschland leben derzeit etwa 1,8 Millionen Menschen mit Demenz Risiko steigt stark ab dem 80. Lebensjahr

2. Depressionen im Alter

häufigste nicht-dementielle psychische Erkrankung etwa 10–20 % der älteren Menschen betroffen häufig unerkannt oder unterdiagnostiziert



2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte

Häufigsten vier psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter

3. Angststörungen und Suchterkrankung

9 % der älteren Menschen betroffen häufig verbunden mit Einsamkeit, Krankheit oder Verlust von Selbstständigkeit

4. Psychotische Störungen **und Delir**

etwa 7 % der älteren Menschen treten häufig im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen oder Medikamenten (Polypharmazie) auf

(Österreichische Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie)

2. Bevölkerungsmedizinische Aspekte



Wichtiges gerontopsychiatrisches Krankheitsbild: Delir

Die Symptome des Delirs werden häufig als Demenzsymptome fehlgedeutet. Aber nur **25 Prozent der deliranten Patienten** leiden auch an einer **Demenz**.

Auf allgemein **somatischen Stationen** ist die Delirinzidenz bei **über 70-Jährigen** 30 bis 50 Prozent, auf **Intensivstationen** 70 bis 87 Prozent

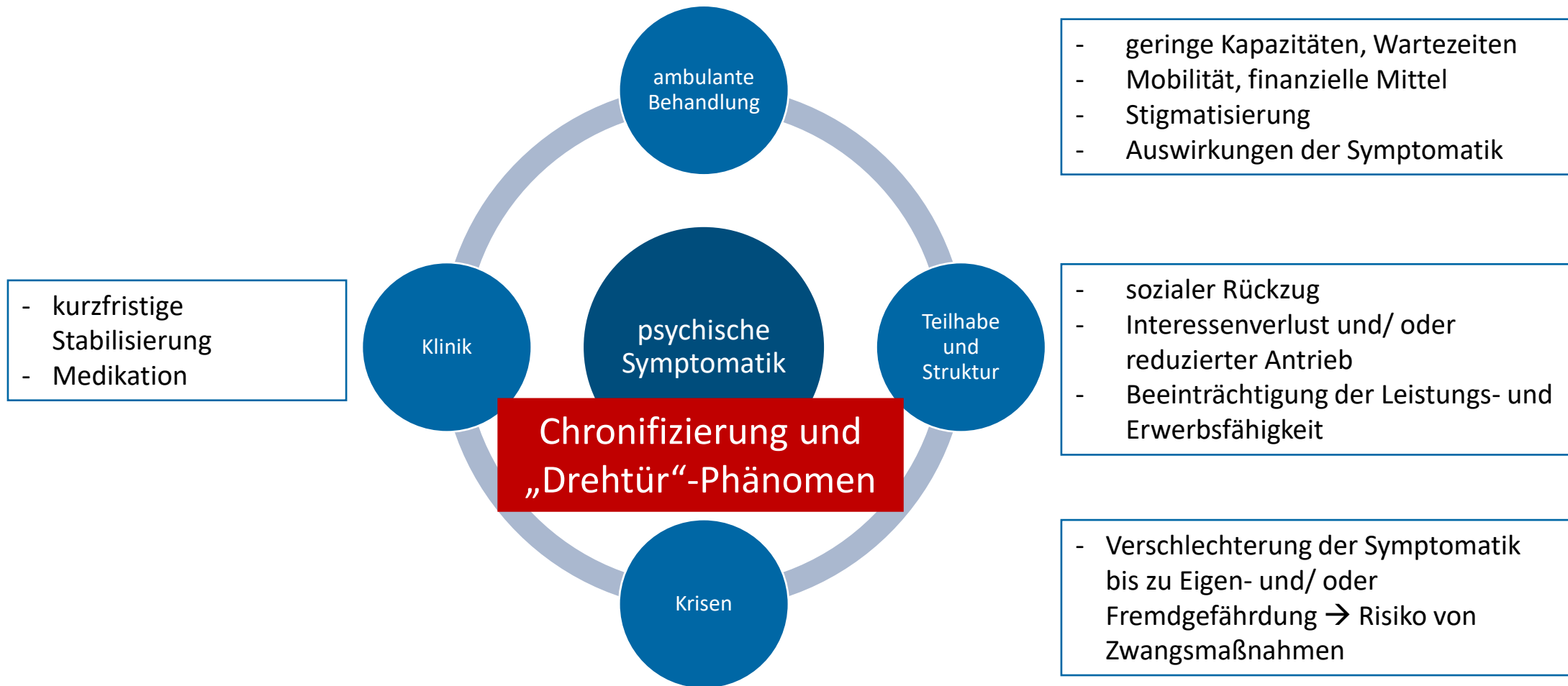
Delirien werden zumeist nicht erkannt (bis zu 69 Prozent) und werden häufig mit Demenzsymptomen verwechselt.

Die **Mortalitätsraten** liegen zwischen **22 bis 76 Prozent**.

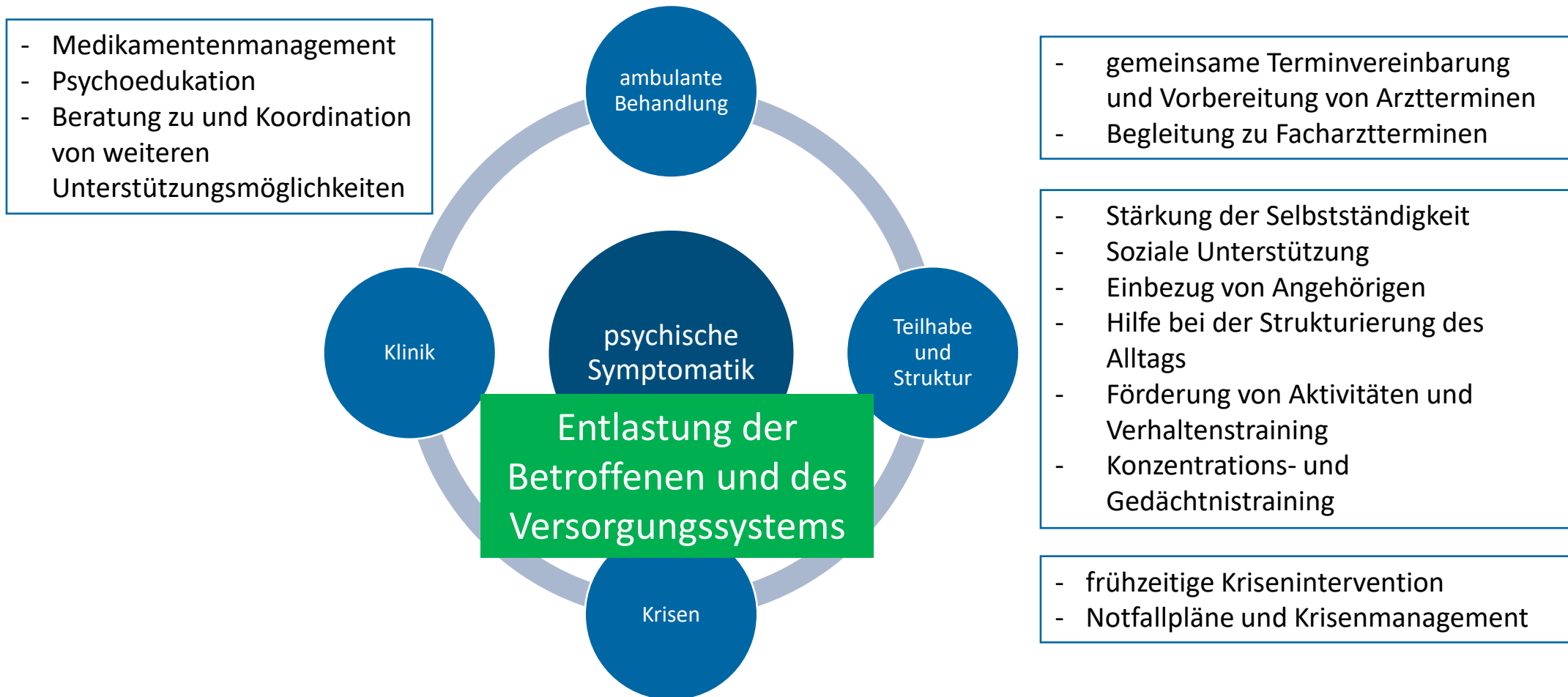
Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes

- Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Belastungen
- Koordinierung und Weitervermittlung von Hilfen
- Beratung von Angehörigen und Fachkräften
- Einschätzung von Selbst- und Fremdgefährdung
- Krisenintervention und Deeskalation
- Unterbringung nach PsychKG M-V
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit
- Prävention
- **Mitgestaltung der regionalen Versorgungsstrukturen**

Teufelskreislauf zur Chronifizierung von psychischen Erkrankungen



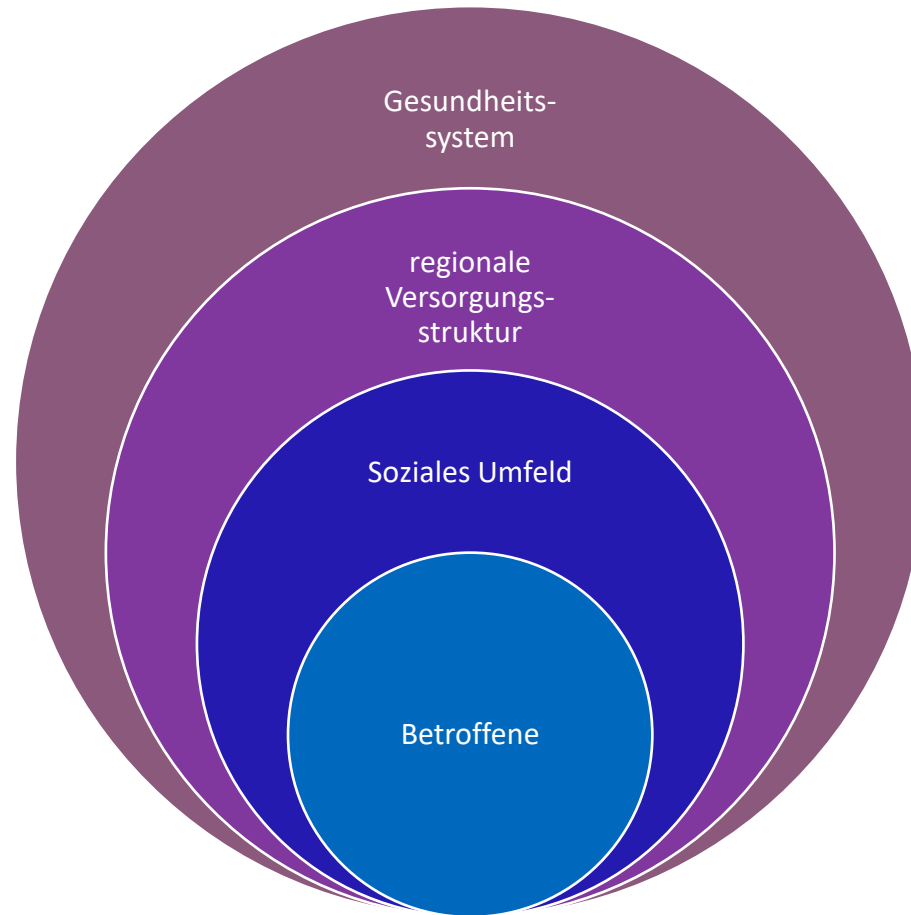
Positiver Kreislauf zur Unterstützung durch ambulante psychiatrische Fachpflege



Zusammenfassung: Vorteile eines Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienstes

- Psychische Stabilisierung der Betroffenen durch
 - Sicherstellung einer kontinuierlichen medizinischen Behandlung
 - Förderung eines eigenverantwortlichen, selbstwirksamen Umgangs mit der Erkrankung
 - Einbezug von Angehörigen
 - Förderung von Fertigkeiten, Alltagsstrukturierung, Teilhabe
 - frühzeitige Kriseninterventionen
- Verhinderung von Zwangsmaßnahmen
- Verhinderung bzw. Verkürzung von Klinikaufenthalten
- Entlastung des Versorgungssystems
- Kostenreduktion im Gesundheitssystem

Wirkebenen der ambulanten psychiatrischen Fachpflege



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Landkreis
Nordwestmecklenburg
wo die Seele lächelt...

Landkreis Nordwestmecklenburg
Kreissitz Wismar
Rostocker Str. 76 • 23970 Wismar
www.nordwestmecklenburg.de